

nung als Völkerrechtssubjekt» habe und die selbständige Vertretung in Helsinki auch zum «Nachweis der Führung einer eigenen Aussenpolitik»<sup>9</sup> dienen könne.

Liechtenstein war an allen Vorbereitungstreffen ab 1972 bis zur Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki im Jahr 1975 mit einer eigenen Delegation vertreten und beteiligte sich aktiv an den Arbeiten der Konferenz. Bei der Unterzeichnung der KSZE-Schlussakte im August 1975 fügte es sich, dass der liechtensteinische Regierungschef Dr. Walter Kieber die Konferenz am Schlusstag präsiidierte. Er hielt u. a. fest: «Die Fürstliche Regierung freut sich, feststellen zu können, dass die Verhandlungen in der KSZE, nicht zuletzt dank des bewährten Verfahrens des Konsensus und der Rotation stets in einem offenen Geiste geführt wurden, so dass es auch einem kleinen Land wie Liechtenstein möglich war, daran gleichberechtigt und unter voller Wahrung seiner Interessen teilzunehmen.»<sup>10</sup>

In der Schlussakte sind zehn Prinzipien des friedlichen Zusammenlebens definiert, so insbesondere die souveräne Gleichheit der Staaten und die Konsensregel. Ziel unter den damals 35 Teilnehmerstaaten war die Normalisierung der Beziehungen angesichts des Ost-West-Konflikts und eine Ersatzlösung für einen nie geschlossenen Friedensvertrag. Auch die Umbenennung in Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) ab 1995 hat an der Grundausrichtung nichts geändert. Die Organisation, die mittlerweile 57 Teilnehmerstaaten zählt, richtet ihr Augenmerk weiterhin auf die Lösung von Langzeitkonflikten, Konfliktverhütung und Konfliktmanagement, und auf demokratische Reformen.

Liechtenstein hat an allen Folgetreffen teilgenommen und die entsprechenden Dokumente verabschiedet (Charta von Paris, 1990, Europäische Sicherheitscharta von Istanbul, 1999, Gipfelerklärung von Astana «Auf dem Weg zu einer Sicherheitsgemeinschaft», 2010). Die liechtensteinische Mitarbeit konzentrierte sich von Anfang an auf den Bereich der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit und auf die Einhaltung der Verfahrensregeln. Seit der Gründung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE im Jahr 1991 ist Liechtenstein auch in

---

9 Von Ledebur-Wicheln, a.a.O., S. 102.

10 Liechtensteiner Volksblatt, 2. August 1975, S. 2.